

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Freitag den 25. Jänner 1878.

(284—3) Nr. 8443. Musikfonds-Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr. zur Befetzung.

Auf diese haben arme Studierende Anspruch, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und dem Nachweise über ihre Musikkenntnis belegten Gesuche bis 14. Februar 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 14. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(285—3) Nr. 139. Studentenstiftung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias und Friedrich Kastelits'schen Studentenstiftung jährlicher 28 fl. 94 kr. zur Befetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- Verwandte des Stifeters, insbesondere mit dem Zunamen Kastelits;
- Studierende überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 12. Februar 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

K. k. Landesregierung Laibach am 12ten Jänner 1878.

(397—1) Nr. 234. Bezirksrichterstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell um eine andere im Falle der Ueberetzung in diesem Gerichtshofsprengele in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 7. Februar 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

Rudolfswerth am 21. Jänner 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Anzeigebblatt.

(212—2) Nr. 6912. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovac von Laas die exec. Versteigerung der dem Josef Gerl von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Rectif. Nr. 842 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2ten September 1877.

(5267—2) Nr. 9330, 9325, 9332, 9331.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der Realitäten, und zwar:

- des Georg Lavrinc von Slivna sub Einl.-Nr. 17 Steuergemeinde Watsch, im Schätzungswerte von 700 fl.;
- des Peter Obreza von Slivna sub Urb.-Nr. 129, Rectif.-Nr. 75 1/2, ad Wildenegg, Einlage.-Nr. 23 Steuergemeinde Watsch, im Schätzungswerte von 590 fl.;
- des Matthäus Kralj von Drische sub Urb.-Nr. 8, Band I ad Gallenberg, im Schätzungswerte von 1407 fl.;
- des Jakob Jermenc von Ravno sub Urb.-Nr. 3 ad Hl. Berg, im Schätzungswerte von 990 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

10. April 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Dezember 1877.

(5380—2) Nr. 9570.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Hermoschek von Liberga gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität ad Grainhof sub Urb.-Nr. 90, Band I, fol. 180, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

12. April 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21sten Dezember 1877.

(209—2) Nr. 7890. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kotnik von Radleß die exec. Versteigerung der dem Josef Birc von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Oktober 1877.

(210—3) Nr. 7715.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Benčina von Altenmarkt die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Martincic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 844 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

15. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten September 1877.

(17—1) Nr. 11,790.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der minderjährigen Josef Zelko'schen Pupillen von Marin gegen Josef Zelko von Marin Nr. 6 wegen 151 fl. 77 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 22. September 1877, Z. 9006, auf den 4. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

19. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten Dezember 1877.

(27—2) Nr. 4983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gal von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Runtaric von Verhobskavas gehörigen, gerichtlich auf 208 fl. geschätzten Realität sub Berg.-Nr. 1500 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsregister können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten Dezember 1877.

(406—2) Nr. 506.

Bekanntmachung.

Die für die unbekanntten Rechtsnachfolger des Georg Jeraj, Gertraud Dvjak und Mathias Jeraj in der Executions-sache des Herrn Martin Povše, Pfarrer zu St. Georgen, gegen Kaspar Jeraj von Dornce eingelegeten Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 22. November 1877, Z. 8170, wurden dem Kurator Herrn Dr. Mencinger zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Jänner 1878.

(214—2) Nr. 8242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Malnerčič von Pudob die executive Versteigerung der dem Franz Wlazi von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 3450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Canonieatsgilt St. Barbara in Laibach sub Urb.-Nr. 94, Ref.-Nr. 90 und 91 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

12. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena Augustin, Kasper Zusner, Maria, Agnes, Jakob, Elisabeth und Helena Lah Herr Josef GOLF von Altenmarkt als Kurator ad actum zur Empfangnahme der Rubriken und zur Wahrung ihrer Rechte bestellt und dekretiert.

R. l. Bezirksgericht Laas am 12te Oktober 1877.

(24—2) Nr. 4687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Gortšek von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 62 und 63 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 15ten Dezember 1877.

(275—2) Nr. 5330.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fanny Petš-nig, verehel. Lindner von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Franz Goltmajer von Jeronica gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152^{3/4}, fol. 572 ad 23 Zutrifchngilt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

9. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1877.

(215—2) Nr. 5971.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Lach von Laas die exec. Versteigerung der dem Thomas Koberra von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 124 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

12. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 28ten August 1877.

(116—2) Nr. 8527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Primzar von Soderschiz die executive Versteigerung der dem Johann Mikolič von Raonidol Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Realität sub Urb.-Nr. 884 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten November 1877.

(227—2) Nr. 8328.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Urb.-Nr. 4, dann Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 671 und 672 vorkommende, auf Johann Junto aus Tschernembl Nr. 85 vergewährte, gerichtlich auf 1055 fl. bewerthele Realität wird über Ansuchen des Pasqual Bano aus Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1877, Z. 4856, per

450 fl. und 252 fl. ö. W. s. A.,

am 15. Februar und

am 15. März

um oder über dem Schätzungswert und

am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1877.

(274—2) Nr. 4845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Burkhardt von Wr.-Neustadt (durch Dr. Czumpelik) die exec. Versteigerung der dem Johann Warl, vulgo Beuc, von Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1376 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 69, 221, 323, 132 und 366 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör pr. 376 fl. 24 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. November 1877.

(276—2) Nr. 5331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dimerja von Krainburg die exec. Versteigerung der der Anna Ruß von Reitschiz gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 531 und Auszug-Nr. 184 ad Herrschaft Belbes bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

8. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1877.

(273—3) Nr. 189.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23ten Oktober 1877, Z. 4309, und 12. Dezember 1877, Z. 5250, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realität Schmelz- und Hammerantzeile Bergbuch tom. Steinbüchel: Montag, Dienstag, Samstag der vierten Reihenwoche; Montag, Mittwoch der fünften Reihenwoche; Montag, Mittwoch, Donnerstag der siebenten Reihenwoche; Mittwoch, Donnerstag der achten Reihenwoche, dann Post-Nr. 200 und Ref.-Nr. 761 ad Herrschaft Radmannsdorf, erfolglos war,

am 12. Februar 1878,

vormittag 10 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Jänner 1877.

(25—3) Nr. 4932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Hočevar in Gurkfeld (durch Dr. Karl Koceli in Gurkfeld) die exec. Versteigerung der dem Josef Kuzma von Muntendorf (zuhanden des Kurators ad actum Johann Aßter von dort) gehörigen, gerichtlich auf 150 fl., 25 fl., 20 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgilt St. Barthelma, Berg-Nr. 7 ad Gut Dračkovj und Berg-Nr. 1 ad St. Marcin bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 9ten Dezember 1877.

(300—3) Nr. 19,555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Florjančič von Poljane die exec. Versteigerung der auf Valentin Florjančič und Maria Florjančič vergewährten, gerichtlich auf 31,516 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 49, Ref.-Nr. 31, tom. I, fol. 562 ad Grundbuch Popenfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1877.

(293—1) Nr. 11,257.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung eines Steuerrückstandes von 1196 fl. 4 1/2 kr. s. A. die executive Feilbietung des dem Maximilian Waltherr gehörigen, gerichtlich auf 44,860 fl. 44 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Großdorf bewilligt und hiezu die erste Tagatzung auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Aeras, ein Badium mit 10 Prozent des Schätzungswertes zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauzug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schließlich wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte des in dieser Executionsfache als Tabulargläubiger seit 4. März 1803 beteiligten, unbekannt wo befindlichen Alexander Grafen von Auerberg, und beziehungsweise seiner unbekanntten Rechtsnachfolger, der hierortige Advokat Dr. Anton Pfefferer als Kurator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(218—3) Nr. 63.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ignaz Sterns Söhne die exec. Versteigerung der dem Jakob Wehle gehörigen, gerichtlich auf 10,034 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hausrealität Consc.-Nr. 33 alt, 4 neu, in der Gruberstraße (Karlstädtervorstadt) sub Ref.-Nr. 451 ad Stadtmagistrat Laibach, dann der Wiese „Novca“, Mappe-Nr. 53, 54 und 55 ad Stadtmagistrat Laibach, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtskanzleien dieses k. k. Landesgerichtes (Sitticherhof, zweiter Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Jänner 1878.

(224—3) Nr. 6782.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der in der Executionsfache des Josef Pernus (durch Dr. Mencinger) gegen Blas Pernus von Witterbellach auf den 8. Jänner l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung ist kein Käufer erschienen, daher zu der auf den

8. Februar l. J.

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1878.

(5268—2) Nr. 9568, 9328, 9522, 9329, 9334.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der Realitäten:

1.) des Barthelma Indof von Watsch sub Urb.-Nr. 1 ad Ponowitzsch, im Schätzungswert von 929 fl.;

2.) des Jakob Stergar von Podgrad sub Einl.-Nr. 38 der Steuergemeinde Volavje, im Schätzungswert von 520 fl.;

3.) des Urban Voglajen von Kostrainiz sub Urb.-Nr. 56 ad Wagensberg, im Schätzungswert von 730 fl.;

4.) des Jakob Martinčič von Slavna sub Einl.-Nr. 96 der Steuergemeinde Mariathal, im Schätzungswert von 1028 fl.;

5.) des Lukas Gorisiet und der Gertraud Vidgaj sub Berg-Nr. 37, 44, 48 und 49 ad Sittich, im Schätzungswert von 60 fl.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

8. April 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, 1. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16ten

Dezember 1877.

(5303—3) Nr. 5770.

Erinnerung

an Maria Koleša, Johann Janežič sen., Johann, Anton, Margareth und Katharina Janežič; Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janežič, Anton Koleša, Margaretha Dremel, Josef Janežič, Anton Koporc und deren allfällige Rechtsnachfolger, sämtliche unbekanntten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der Maria Koleša, dem Johann Janežič sen., Johann, Anton, Margareth und Katharina Janežič; Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janežič, Anton Koleša, Margaretha Dremel, Josef Janežič, Anton Koporc und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekanntten Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Janežič, Grundbesitzer von Čagocce Nr. 6, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herr-

schaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 218, fol. 224, haftenden Sappositen, als:

1.) des für Maria Koleša mit dem Ehevertrage vom 17. Mai 1811 versicherten Heiratsgutes pr. 100 fl.;

2.) des für Johann Janežič, dann dessen Kinder Johann, Anton, Margareth und Katharina Janežič rüchlich des Lebensunterhaltes und der Erbtheile pr. 540 fl. intabulierten Uebergabevertrages vom 17. Mai 1811;

3.) der für Josef, Johann, Anton, Maria und Anna Janežič mit dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1824 versicherten mütterlichen Erbtheile per 141 fl. 9 2/3 kr.;

4.) des für Anton Koleša von Mekine auf Grund des Vergleiches vom 11ten Dezember 1826 exec. einverleibten Betrages pr. 92 fl. 22 kr.;

5.) des für Margaretha Dremel auf Grund des Ehevertrages vom 25ten Jänner 1825, dann der Quittung vom 6. November 1828 versicherten Betrages pr. 219 fl.;

6.) des für Josef Janežič rüchlich des geschwisterlichen Erbtheiles pr. 9 fl. 13 1/2 kr. intabulierten Schuldscheines vom 17. Mai 1830;

7.) des zugunsten des Anton Koporc aus Temeniz exec. intab. Urtheiles vom 13. September 1831, Z. 566, per 56 fl. 48 kr.,

eingebraucht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem An-

hange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Omachen von Sittich als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 30ten

Oktober 1877.

(104—2) Nr. 8894.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjähr. Ignaz Rozman und Vormundes Georg Zaverl (durch Dr. Burger) die exec. Versteigerung der der Maria Kebernik von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am

17. Dezember 1877.

(229—2) Nr. 8112.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Wölling sub Curt.-Nr. 268 vorkommende, auf Georg Musić aus Dragatsch Nr. 2 bergewährte, gerichtlich auf 542 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Mai 1877 per 152 fl. 63 1/2 kr. s. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Dezember 1877.

(12—2) Nr. 11,200.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Anton Seder von Rusdorf gegen Barthelma Stegu von Rusdorf wegen 100 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 28ten Oktober 1875, Z. 8682, auf den 15ten Februar 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf auf den

8. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem

vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten

November 1877.

(5068—3) Nr. 6123.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger: Barbara Klemenc, Matthäus Klemenc, Valentin Klemenc, Marianna Klemenc und Gertraud Klemenc und ihre allfälligen Rechtsnachfolger (alle unbekanntten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern: Barbara Klemenc, Matthäus Klemenc, Valentin Klemenc, Marianna Klemenc und Gertraud Klemenc und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern (alle unbekanntten Aufenthaltes) hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Robida von Großmannsburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer in Großmannsburg gelegenen, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Halbhufe intabuliert haftenden Forderungen, und zwar:

1.) Am zweiten Sage der Schuldobligation vom 30. März 1816 zugunsten der Barbara Klemenc pr. 45 fl. 15 kr. sammt Vitalitium und jährlicher Verbesserung pr. 2 fl.;

2.) der am vierten Sage haftenden Forderung des Matthäus Klemenc und des Valentin Klemenc, à pr. 50 fl. nebst Bett und Truhe, intabuliert auf Grund des Abhandlungs- und Heiratscontractes vom 18. November 1805, und

3.) der am fünften Sage auf Grund des Abhandlungsvertrages vom 23. Jänner 1834 und des Ehevertrages vom 23ten Jänner 1834 haftenden Forderungen der Marianna Klemenc pr. 80 fl. und der Gertraud Klemenc pr. 200 fl. —

sub praes. 2. November 1877, Z. 6123, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. Februar 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 11ten

November 1877.

„Austria“

allgemeine wechselseitige Kapitalien- und Renten-Versicherungsgesellschaft in Wien.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir für das Herzogthum Krain ein Inspektorat errichtet und Herrn

Ignaz Valentinčič

zum Inspektor ernannt haben.

Graz am 1. Jänner 1878.

Die Generalrepräsentanz.

Mit Bezug auf obige Kundmachung beehre ich mich, ein geehrtes P. T. Publikum zur Versicherungsnahme höflichst einzuladen. — Die „Austria“ — gegründet im Jahre 1860 — versichert auf das Leben des Menschen in allen Combinationen mit vollem Gewinnantheile zu den günstigsten Bedingungen. In der am 13. Juni 1877 stattgehabten Generalversammlung wurde bereits die siebente Gewinnvertheilung beschlossen. Anstünfte jeder Art werden bereitwilligst ertheilt, sowie Prospekte und Tarife gratis verabfolgt in der Inspectionkanzlei **Petersstrasse Nr. 73** (neu).

Laiabach am 1. Jänner 1878.

(428) 2—1

Hochachtungsvoll

Ignaz Valentinčič.

Die Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt pro 1878 zur Verleihung. Mit dem Armutszugnisse belegte Gesuche wollen bis zum **2. Februar d. J.** bei der Vereinsleitung eingereicht werden.

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laiabach, am 14. Jänner 1878. (216) 3—3

100 Gulden

und mehr, als monatlicher Nebenverdienst, wird von einem renommierten Hause: Agenten, Lehrern, Privatpersonen und Pensionisten in der Provinz geboten. Offerte (nur in deutscher Sprache) unter der Chiffre **A. B. C. Nr. 241** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., I., Singerstraße 8, Wien.** (5123) 15—14

Neues Heilsystem

für kranke und geschwächte Männer (ohne Medicament). Zu beziehen durch die Buchhandlung **Huber & Lahme**, Wien I, Herrngasse Nr. 6. Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (3453) 10—10
NB. 8000 Kranke geheilt.

Das
**Mode-, Manufactur-, Confections-,
Tuch- u. Leinwand-Etablissement**
des

C. Wannisch,

Laiabach, Rathausplatz Nr. 7,
empfehlen sein großes Lager in **Salon-
und Ballartikeln** für die Carnevalsaison
1878. (200) 13—6

(375—1) Nr. 19.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Johann Sebenik** von Brod wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Tabularbescheid vom 18. Jänner 1877, Z. 431, zugestimmt wurde.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Jänner 1878.

(408—1) Nr. 505.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen **Andreas Bergant** von Seebach für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: **Matthias Muhovec, Barthelma Behovec, Barthelma Setina, Franz und Margareth Bergant, Joh. Nachtigall, Matthias Dresar, Agnes Kavčić, Jakob Remšak, Josef Kaumitar, Primus Raf, Anton Kopač, Georg Sušnik, Maria Brantler** eingelegten exec. Realfeilbietungsdrubriken mit dem Bescheide vom 8. Dezember 1877, Z. 8626, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem Herrn **Dr. Mencinger**, Advokaten in Krainburg, als aufgestellten Kurator zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 20. Jänner 1878.

(373—1) Nr. 13.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des **Johann Uffenik** von Blutigstein wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem die Tabularbescheide vom 18. Jänner 1877, Z. 432 und 438, zugestimmt wurden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Jänner 1878.

(376—1) Nr. 12,224.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des **Blas Smole** von Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Dr. Deu**, Advokat in Adelsberg, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 26. September 1877, Z. 5159, eingehändigt wurde.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Dezember 1877.

(407—1) Nr. 507.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen **Apollonia Carman** von St. Walburga für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger **Alex. Rozman** und **Anton Peterjev** eingelegten Realfeilbietungsdrubriken mit dem Bescheide vom 8. Dezember 1877, Z. 8624, wurden dem Herrn **Dr. Mencinger** in Krainburg als aufgestellten Kurator zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 20. Jänner 1878.

(374—1) Nr. 20.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Friedrich Gostisa** von Unterloitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 30. Juli 1877, Z. 6580, zugestimmt wurde.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Jänner 1878.

(335—1) Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 29ten Dezember 1877, Z. 12,491, in der Executionsache des **Michael Gostisa** von Raize gegen **Franz Homovec** von Garčarevec Haus-Nr. 8 pcto. 204 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 14. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 14. Februar 1878

zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Jänner 1878.

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000** Gulden effektiv in Gold.

Diese, vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des **Armenfondes** veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200,	Dukaten	100, 100,	Gulden
200, 100, 100	in Gold,	100, 100	Silber

§ **Wiener Kommunal-Lose**, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold- und Silber, zusammen

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Kontrolle des **Magistrates** am **5ten März 1878.** (5304) 12—6

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 30 kr. für Frantozusendung der Lose und f. B. der Ziehungslifte erucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind auch zu haben in **Laiabach** bei der **krainischen Escompte-Gesellschaft.**

(217—3) Nr. 11,255.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in **Laiabach** wird hiemit eröffnet:

Es sei das Amortisierungsverfahren bezüglich der in Verlust gerathenen Empfangsbestätigung der **Sparkasse** in **Laiabach** vom 16. August 1877 über die von **Vincenz Boben** für den ihm vom Kreditverein der **krainischen Sparkasse** bewilligten Kredit von 250 fl. für den Sicherheitsfond und den Reservefond bar gemachte Einlage per 25 fl. 63 kr. eingeleitet, und wird jedermann, welcher darauf einen Anspruch zu erheben vermeint, aufgefordert, denselben

binnen 6 Monaten

hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls über dieselbe auf neuerliches Ansuchen des Gesuchstellers das Amortisierungserkenntnis geschöpft werden wird.

Laiabach am 31. Dezember 1877.

(277—2) Nr. 4964.

Erinnerung

an **Johann Papler** und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird dem **Johann Papler** und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Simon Pogacnik** von **Mitterdobra** Nr. 12 pcto. Erstigung der Ueberlandsrealität sub Post-Nr. 436 ad Herrschaft **Radmannsdorf** die Klage sub praes. 29. November 1877, Z. 4964, eingebracht, über welche auf den

5. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts die Tagung zur mündlichen Verhandlung anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Josef Papler** von **Bresouza** als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht **Radmannsdorf** am 30. November 1877.

(5276—3) Nr. 7022.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Nr. 4147, auf den 12ten November 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Ubovc** von **Teltse** gehörigen Realität sub Urb. Nr. 103 ad Herrschaft **Reitenburg** wegen schuldigen 50 fl. s. A. über Ansuchen des Executionsführers **Alois Plantarič** von **Terzise** auf den

14. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht **Nassenfuß** am 11. November 1877.

(232—2) Nr. 8218.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad **Wdtiling** **Tschernembler-Gilt** sub Urb.-Nr. 76 vorkommende, auf **Johann Spehar** aus **Neulinden** Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 115 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn **Gustav Fürsten Balthani** (durch **Dr. Pfefferer** in **Laiabach**), zur Einbringung der Forderung per 400 fl. 6. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am 15. März

um oder über den Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des **100-pct. Badiums** feilgeboten werden.

R. I. Bezirksgericht **Tschernembi** am 28. Dezember 1877.

(309—2) Nr. 29,273.

Erinnerung

an **Lukas Tomšič** von **Tazen** und dessen allfällige Erben (unbekanntem Aufenthaltes).

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laiabach** wird dem **Lukas Tomšič** von **Tazen** und dessen allfälligen Erben (unbekanntem Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben **Michael Vojsnik**, Grundbesitzer von **St. Martin** unter **Großlahenberg**, die Klage sub praes. 27ten Dezember 1877, Zahl 29,273, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 124 ad Herrschaft **Görschach**, Consc. Nr. 12 in **St. Martin**, intabulierten Forderung von 300 fl. W. B. oder kursmäßig 140 fl. 24 kr. C. W. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

5. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr **Advokat Dr. Munda** als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach dem Gesetze verhandelt werden wird.

R. I. städt. deleg. Bezirksgericht **Laiabach** am 29. Dezember 1877.